

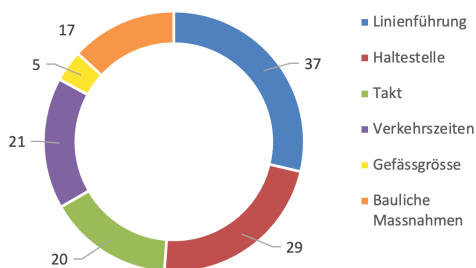
Schaffhausen, 29. April 2026

Auswertungsbericht zu den Stellungnahmen zum Angebotskonzept 2030

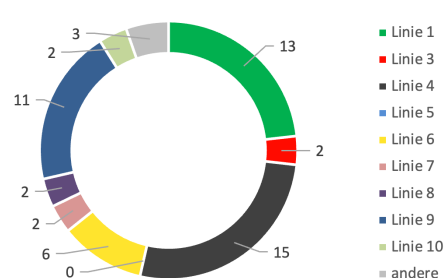
Der Stadtrat der Stadt Schaffhausen und der Gemeinderat von Neuhausen am Rheinflall haben das Angebotskonzept 2030 am 22. Januar 2026 in die öffentliche Vernehmlassung gegeben. Die öffentliche Vernehmlassung ist am 13. März 2026 abgelaufen. Die Bevölkerung, Parteien und Verbände sowie Organisationen konnten dabei ihre Rückmeldungen via Online-Plattform «mitwirken.stsh.ch» eingeben.

An der öffentlichen Mitwirkung in der Stadt Schaffhausen beteiligten sich 27 Institutionen oder Privatpersonen, wobei insgesamt 93 Rückmeldungen eingereicht wurden.

Rückmeldungen pro Thema



Rückmeldungen pro Linie



Am meisten Rückmeldungen erfolgten zum Kapitel 3 «Angebotskonzept Stadtbus 2030», respektive den Unterkapiteln 3.1 «Linienkonzept» und 3.2 «Fahrplan». Thematisch wurden die Linienführungen am meisten kommentiert, gefolgt von den Haltestellen, den Verkehrszeiten und dem Takt. Aufgeteilt nach Linien gingen am meisten Rückmeldungen zu den Linien 1 «Niklausen», 4 «Birch» und 9 «Herblingertal» ein.

Die Rückmeldungen werden nachfolgend nach Linien und Themenbereichen zusammengefasst und die möglichen Handlungsoptionen aufgezeigt.

Linie 1: Schaffhausen Waldfriedhof – Neuhausen Herbstäcker

Zwölf Rückmeldungen betreffen die Linienführung und Haltestellenanordnung des Rundkurses durch das Niklausenquartier. Eine Rückmeldung betrifft die Linienverlängerung in Neuhausen am Rheinfall im Langriet, auf die hier aus Zuständigkeitsgründen (siehe Bericht von Neuhausen am Rheinfall) nicht näher eingegangen wird. Zur neuen Anbindung des Niklausenquartiers via Gruben – Stimmerstrasse gingen viele positive Rückmeldungen ein.

Im Vordergrund der Eingaben steht die Verlegung der Endhaltestelle und damit auch das Abwarten von Wendezeiten vom Waldfriedhof zum Alpenblick resp. Niklausen. Basierend auf den Ein- und Aussteiger-Zahlen und mit Blick auf die bauliche Situation (Busbucht) ist die Verlegung der Endhaltestelle zum Alpenblick eine mögliche Option und kann im weiteren Projektablauf geprüft werden. Hingegen ist die Forderung der Verlegung der Endhaltestelle zum Niklausen klar abzulehnen, um für die Mehrheit der Fahrgäste keine langen Wartezeiten zu produzieren.

Eine Rückmeldung forderte die Bedienung des Rundkurses im Gegenuhrzeigersinn, was aber aus Gründen der Haltestellenanordnung und Verkehrssicherheit abzulehnen ist.

Bei der neu zu erstellenden Haltestelle Buchenstrasse wird auf die Behindertengerechtigkeit und die lange Fusswegdistanz bei einem Umstieg auf die Linie 9 im Ebnat hingewiesen. Hier soll im weiteren Projektablauf eine Verlegung der Haltestelle zum Kreisel Ebnat geprüft werden.

Linie 3: Schaffhausen Krummacker – Bahnhof – Sommerwies

Zur geplanten Linie 3 gingen zwei Rückmeldungen ein. Eine Rückmeldung fordert den besseren Anschluss der KSS. Der bessere Anschluss der KSS ist als Option mit der Regionalbuslinie 22 vorgesehen. Zudem wird der neue, zentrale Eingang der KSS näher an der bestehenden Haltestelle «KSS Freizeitpark» der Linie 3 liegen. Die andere Rückmeldung fordert grössere Fahrzeuge, da die Busse auf der hinteren Breite an ihre Kapazitätsgrenzen stossen würden. Die Fahrzeugbeschaffung wird in einem anderen Verfahren (zyklische Neubeschaffung) vorgenommen. Auf beide Forderungen soll deshalb nicht eingegangen werden.

Linie 4: Schaffhausen Buchthalen – Bahnhof – Pilgerbrunnen – Mühletal – Bahnhof Nord

Es wurden 15 Rückmeldungen zur Linie 4 eingereicht, wobei elf die Beibehaltung der Haltestelle Birch fordern. Unter anderem wurden verschiedene Varianten für die Routenführung ins Spiel gebracht oder Vorschläge eingereicht, wie ohne zusätzliche Fahrzeuge trotzdem ins Birch gefahren werden kann. Die Beibehaltung der Erschliessung Birch wurde deshalb nochmals vertieft mit den genannten Varianten und Optionen geprüft. Als Bestvariante wurde der Anschluss der bisherigen Haltestelle Birch in einer Fahrtrichtung, nämlich bei der Fahrt von der Lochstrasse in Richtung Mühletal, entwickelt. Mit dieser Lösung kann auch auf die Lichtsignalanlage an der Kreuzung Mühletalstrasse/Lochstrasse verzichtet werden, da ein Rechtsabbiegen aus der Lochstrasse mit Beanspruchung der Gegenfahrbahn verzichtet werden kann. Dies führt zu Minderinvestitionen von 1.23 Mio. Franken.

Nicht in Frage kommt jedoch das vorzeitige Wenden der Linie 4 beim Schützenhaus, womit der als wichtig eingestufte direkte Anschluss an den Bahnhof via Steigstrasse für die Fahrgäste verloren ginge.

Weitere Rückmeldungen betreffen die Streckenführung auf dem Emmersberg, wobei das Kreuzen der Buslinien nicht mit baulichen Massnahmen, sondern fahrplantechnisch gelöst werden soll. Dabei ist auch der Langsamverkehr zu berücksichtigen. Beide Anliegen können im weiteren Projektverlauf berücksichtigt werden. Eine Anpassung der Route hingegen ist abzulehnen.

Abzulehnen ist auch die Forderung, die geplante Schlaufe in Buchthalen im Uhrzeigersinn zu befahren, weil die baulichen Voraussetzungen für Haltestellen nicht in hinreichend gegeben sind und mit der geforderten Anpassung keine wesentlichen Verbesserungen erkennbar sind.

Linie 5: Schaffhausen Schlossweiher – Bahnhof

Zur Linie 5 gingen keine Rückmeldungen ein.

Linie 6: Schaffhausen Falkeneck / Pantli – Bahnhof – Stimmerstrasse

Es wurden fünf Rückmeldungen zur Linie 6 eingereicht. Eine Rückmeldung betrifft den neuen Knotenpunkt an der Stimmerstrasse, wo künftig von der Linie 6 auf die Linie 1 und umgekehrt umgestiegen werden kann. Hier sollte beachtet werden, dass die Haltestelle genügend grosszügig und die Fusswege sicher gestaltet werden, was in der später stattfindenden baulichen Detailplanung berücksichtigt werden wird.

Die weiteren Rückmeldungen zur Linie 6 fordern die Verlängerung zu Schulzeiten bis zum Schulhaus Alpenblick oder das alternative Wenden rund um den Coop Gruben. Aus wirtschaftlichen Gründen (Umlaufzeit lässt keine Streckenverlängerung ohne zusätzliches Fahrzeug zu) soll auf die Linienverlängerung verzichtet werden. Zudem bietet das Wenden am Kreisel die optimalen Umsteigemöglichkeiten, weshalb ein Wendemanöver um das Coop-Areal keine Verbesserung bringt.

Auf dem anderen Linienast der Linie 6 wurde der Verzicht auf das Y im Pantli und die direktere Anbindung des Kantonsspitals angeregt. An der geplanten Linienführung über den Geissberg zum Kantonsspital (keine bessere, finanzierbare Alternative) und an der alternierenden Y-Bedienung von Pantli und Falkeneck (vertragliche Verpflichtung, keine bessere Alternative) soll festgehalten werden.

Linie 7: Schaffhausen Bahnhof – Neuhausen SBB

Zur Linie 7 ging eine einzige Rückmeldung ein, welche eine alternative Busroute ab Kreisel Schützenhaus durch die Rietstrasse bis Wiesli fordert, anstelle der Route via Belair- und Sonnenburggutstrasse. Diese Forderung ist abzulehnen, damit die Haltestelle Belairpark (mit Anbindung der KSS, des Schulhauses und der Jugendherberge) weiterhin bedient werden kann.

Linie 8: Schaffhausen Im Freien – Bahnhof

In zwei Rückmeldungen wird gefordert, dass die Entwicklung am Rheinufer, insbesondere beim Gaswerkareal für die künftige Routenführung oder Haltestellenfestlegung berücksichtigt wird. Diese Forderungen sollen in die Planung aufgenommen und entsprechend berücksichtigt werden.

Linie 9: Schaffhausen Bahnhof – Ebnat – Herblingen Bahnhof – Forsthaus

Zur geplanten Linie 9 wurden elf Rückmeldungen eingereicht. Dabei wird fünf Mal eine Anpassung der Routenführung gefordert. Gemäss den Rückmeldungen soll der Bus nach der Neutalbrücke gradeaus via Neutalstrasse und Solenbergstrasse am Waldrand entlang geführt werden, bis zum neuen Strassenverkehrsamt und dort via Ernst-Müller-Strasse zurück in die Industriestrasse resp. von da zum Bahnhof Herblingen. Damit könnte beim Strassenverkehrsamt eine zusätzliche Haltestelle erstellt werden. Diese Forderung wird aufgenommen.

Die restlichen Rückmeldungen betreffen die Verkehrszeiten und den Takt. Analog zu den anderen städtischen Linien werden Verbindungen auch am Abend auf der Linie 9 gefordert. Da die zeitliche Ausgestaltung der Entwicklung «Ebnat West» mit einer möglichen Fussgängerverbindung mit Lift und Brücke noch unklar sind und die Entwicklung im Herblingertal langfristig auch abends eine höhere Nachfrage generieren wird, wird das geplante Taktangebot ausgeweitet (sonntags ab 08:00 Uhr statt ab 10:00h und abends an allen Tagen bis 22:00 Uhr) und die dafür notwendige Abgeltungserhöhung beim Kredit (400'000 Fr. Bruttokosten, 200'000 Franken Mehrabgeltung) berücksichtigt.

Eine Rückmeldung weist auf einen fehlenden kurzen Fussweg zur Brauerei Falken resp. zum Baumarkt an der Fulacherhalde / Brauereistrasse hin. Die angedachte Verbindung könnte vom Ebnatring her erfolgen und somit ab der gleichnamigen Bushaltestelle eine attraktive Alternative bieten, ist aber nicht Bestandteil des Busnetzes, sondern des Langsamverkehrs.

Linie 10: Schaffhausen Bahnhof – Schweizersbild – Kleinbuchberg

Zur Linie 10 gingen keine Rückmeldungen ein.

Nachtbusse

Die Nachtbusse sind nicht Gegenstand des Angebotskonzeptes 2030. Trotzdem gingen dazu einige Rückmeldungen ein. Diese betreffen einerseits die Verkehrszeiten und andererseits wurden neue Busrouten gefordert, was neu zu fünf statt bisher vier Nachtbussen führen würde. Da die Nachtbusse integral mit dem übergeordneten Nachtnetz auf der Bahn sowie zusammen mit den Nachtbussen des Regionalverkehrs betrachtet werden müssen, wird nicht weiter darauf eingegangen. Entsprechende Vorschläge können im Rahmen des ordentlichen, jährlich durchgeführten Fahrplanverfahrens zu einem späteren Zeitpunkt aufgenommen werden.

Verkehrszeiten und Takt

Insgesamt 15 Rückmeldungen wurden zum Takt und zu den Verkehrszeiten eingereicht. Es wird unter anderem eine Ausweitung des 10-Minutentakts am Abend bis 20 Uhr sowie der 15-Minutentakt bis 24 Uhr gefordert. Vier Rückmeldungen fordern eine Ausweitung des Busangebotes bis 00.30 resp. 00.50 Uhr täglich mit Sammelkursen analog zu den bestehenden Nachtbuslinien. Eine Rückmeldung fordert versetzte Bustakte für Buchthalen, so dass das dortige Quartier alle fünf Minuten einen Bus zum Bahnhof erhält. Die Forderungen nach einer Ausdehnung des Hauptverkehrstaktes sind aus

wirtschaftlichen Gründen abzulehnen. Die Vorschläge zur optimierten Abfahrtsgestaltung vom Bahnhof werden im Rahmen des Fahrplanverfahrens geprüft.

Zwei Rückmeldungen betreffen die bessere Abstimmung der Busse untereinander am Bahnhof Schaffhausen sowie die Abstimmung der Fahrpläne auf den Linien 8 und 25 für die Rheinhalde und Rheinbühl. Diese Forderungen sollen bei der ordentlichen Fahrplangestaltung berücksichtigt werden.

Haltestellen

Acht Rückmeldungen betreffen Haltestellen und deren bauliche Ausführung. Es wird gefordert, die Haltestellen behindertengerecht und wo möglich mit einem Witterungsschutz auszuführen. Der hindernisfreie Ausbau der Haltestellen ist unabhängig vom Angebotskonzept 2030 geplant. Der Bedarf und die Möglichkeiten für einen Witterungsschutz werden bei den einzelnen Haltestellen geprüft.

Geprüft werden soll, ob eine zusätzliche Haltestelle bei der Privatklinik Belair erstellt werden kann. Die Haltestelle «Schützenhaus» wird auch weiterhin «Schützenhaus» heissen und nicht wie in der Vernehmlassungsvorlage fälschlicherweise in «Schützenstrasse» umbenannt.

Grundsätzlich werden die baulichen Massnahmen begrüsst.

Übergeordnete Themen

Verschiedene Rückmeldungen können nicht einzelnen Themenbereichen zugeordnet werden, sondern sind von übergeordneter Bedeutung.

Ein Vernehmlassungsteilnehmer forderte einen detaillierten und anonymisierten Vernehmlassungsbericht. Dieser Forderung kann in dem Sinne entsprochen werden, dass Rohdaten auf Anfrage ohne Möglichkeit für Rückschlüsse auf schützenswerte Personendaten herausgegeben werden. Weiter sollen dem Konzept detaillierte Netzgrafiken und Fahrpläne beigelegt werden, worauf aber bewusst verzichtet wird, um die Komplexität zu reduzieren. Ebenfalls soll der Netzplan nicht mit den Regionallinien ergänzt werden, da das Konzept nur die städtischen Buslinien betrifft.

Bei der gesamten Planung wurde Tempo 30 hinterlegt. Damit verfügen die Umläufe der einzelnen Buslinien über genügend Zeit.

Eine Rückmeldung enthält diverse konkrete Forderungen zum Gesamtkonzept und alternative Linienführungen basierend auf dem heutigen Liniennetz. Diese berücksichtigt die Entwicklung und die

Abstimmung von Siedlung und Verkehr nicht, welche dem Konzept des beigezogenen, externen Verkehrsplaners zugrunde gelegt wurde.

Regionalbuslinien

Die Regionalbuslinien sind nicht Gegenstand des Angebotskonzeptes 2030. Trotzdem gingen dazu einige Rückmeldungen in Bezug auf die Angebotsqualität (Taktverdichtung) ein. Diese betreffen die Linien 22 nach Hemmental und die Linie 23 nach Merishausen und Bargaen. Auf diese Forderungen wird nicht weiter eingegangen, weil sie den von Bund und Kanton bestellten Regionalbusverkehr betreffen.

Würdigung

Viele Rückmeldungen enthalten grundsätzlich positive Würdigungen des Konzeptes oder auch eine Zusammenfassung einzelner eingebrachter Forderungen. Zu diesen sind keine gesonderten Rückmeldungen notwendig.

Zusammenfassung

Folgende Rückmeldungen sollen geprüft oder in die weitere Planung aufgenommen werden:

Bereich / Linie	Rückmeldung / Forderung	Massnahme
Linie 1	Verlegung der Endhaltestelle zum Alpenblick	prüfen
Linie 1	Verlegung der Haltestelle Buchenstrasse zum Kreisel Ebnat	prüfen
Linie 4	Beibehaltung der Erschliessung Birch	aufnehmen
Linie 4	Kreuzen auf Emmersberg mit Fahrplan lösen	prüfen
Linie 6	Knoten Stimmerstrasse grosszügiger planen	prüfen
Linie 8	Planung Gaswerkareal aufnehmen	prüfen
Linie 8	Abstimmung Busfahrplan mit Linie 25 für Rheinhalde/Rheinbühl	prüfen
Linie 9	Anpassung Routenführung Herblingertal	aufnehmen
Linie 9	Anpassung Verkehrszeiten am Abend	aufnehmen
Haltestellen	BeHig berücksichtigen	aufnehmen
Haltestellen	Witterungsschutz mit Bushäuschen	prüfen
Haltestellen	"Schützenhaus" statt "Schützenstrasse"	aufnehmen

Die Detailplanung der Haltestellen wird im weiteren Projektverlauf durchgeführt und entsprechende Rückmeldungen zu diesem Zeitpunkt berücksichtigt. Rückmeldungen zur Fahrplangestaltung fliessen – unabhängig vom Angebotskonzept 2030 – in den ordentlichen Fahrplanprozess ein.